



## DAS FÖRDERZENTRUM

**Reinfelder Schule**  
Förderzentrum  
für Hören und Sprache  
Charlottenburg-Wilmersdorf



Die Schülerinnen der Reinfelder Schule werden durch vielfältige berufspraktische Angebote auf ihren zukünftigen Beruf vorbereitet. Ziel ist es, die schwerhörigen Jugendlichen an berufliche Prozesse heranzuführen. Der Girls'Day wird von der Schule regelmäßig dabei einbezogen und ist im Schulprogramm festgeschrieben.

Die Schülerinnen lernen die Praxis kennen und bekommen Einblick in zahlreiche Berufsfelder, was anders nicht in der Form und Vielfalt möglich wäre, so die Einschätzung der Schule. Die Mädchen haben die Möglichkeit in Berufe zu schnuppern, die sie von sich aus vielleicht nicht primär gewählt hätten und entdecken dadurch immer wieder ein neues Interessenfeld. Manchmal bekommen sie auch die Chance auf ein Praktikum. Die Schulsozialarbeit unterstützt Lehrkräfte und Jugendliche in der Berufsvorbereitung und organisiert die Teilnahme am Girls'Day.

Um die positiven Effekte des Girls'Day zu sichern, wird der Aktionstag mit den Schülerinnen vor- und nachbereitet. Ihre Interessen an Tätigkeiten und Berufen werden erfragt. Die einzelnen Berufsfelder werden diskutiert und die gemeinsame Teilnahme geplant. Die Eltern werden mittels Elternbrief einbezogen. Im Anschluss wird der Girls'Day in einer Feedbackrunde ausgewertet. Weitere Schulprojekte, beispielsweise Workshops zu Mädchen in "typischen" Jungenberufen und umgekehrt, setzen die Erkenntnisse aus dem Girls'Day fort und erweitern die Berufsfelder für Schülerinnen und Schüler.

Zum Konzept der Reinfelder Schule gehört die Einbeziehung verschiedener außerschulischer Lernorte. Der Girls'Day ist dabei ein wichtiger regelmäßiger Baustein. Weitere Projekte mit Berliner Bildungsträgern sind in der Sekundarstufe Teil des praktischen Unterrichtsalltags.

7 Schülerinnen der Reinfelder Schule haben sich über das Girls'Day Radar zum Girls'Day 2017 angemeldet. Das entspricht 10% der Schülerinnen in den relevanten Jahrgängen.